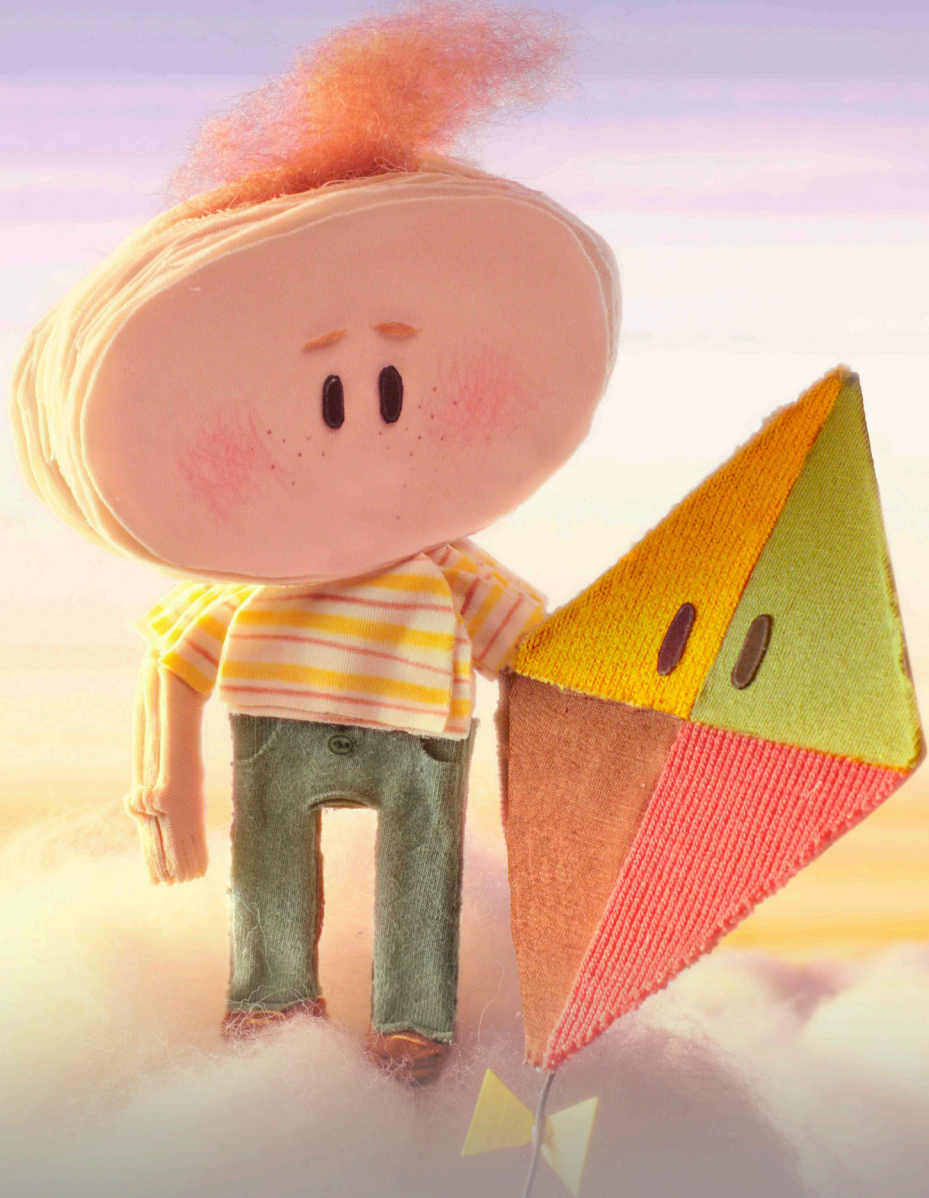


Der DRACHEN -the KiTE



LERNMATERIALIEN
von Peter Weskamp
www.filmwerk.de



DER DRACHEN – THE KITE

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)
Originaltitel: *Pouštět draka*

Tschechische Republik / Slowakische Republik / Polen 2019

Animationsfilm, 13 Min., ohne Dialog

Buch und Regie: Martin Smatana

Produktion: Bfilm, FAMU (Prag), CeTA (Breslau)

AUTOR

Peter Weskamp, Lizentiat in Theologie, Diplom in Journalistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Fribourg. Fünfzehnjährige Tätigkeit als Pastoralassistent und Gemeindeleiter, Schwerpunkte in Oberstufenkatechese, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Berufsbegleitende Weiterbildung in CPT, Erwachsenenbildung und NPO-Marketing.

GLIEDERUNG

Preise / Auszeichnungen	S. 03
Themenbereiche	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Zielgruppen	S. 03
Methodische Anregungen	S. 03
Kapiteleinteilung	S. 05
Inhalt	S. 05
Aufbau und Gestaltung	S. 05
Interpretation	S. 06
1. Vielschichtige Menschen	S. 06
2. Der Drachen	S. 06
3. Alles verändert sich	S. 06
4. Biblische Anknüpfungspunkte	S. 07
Links (Stand: 15.06.2020)	S. 07
Weitere Filme beim kfw	S. 08
Überblick Arbeitsblätter	S. 09
M01 – M07	S. 10 - 24

PREISE / AUSZEICHNUNGEN

„Award for best short film children“ ITFS Stuttgart (2019), „Prix Jeune Public“ Annecy (2019).

THEMENBEREICHE

Eine Vorbemerkung zu den thematischen Einsatzmöglichkeiten des Filmes: Selbstverständlich sind der Fantasie bei der Themensuche in Filmen keine Grenzen gesetzt. In der Diskussion zu **DER DRACHEN** kommt die Sprache sicher auch auf das Thema «Tod und Sterben». Es scheint mir jedoch nicht das zentrale Thema des Films zu sein, und es gibt sicher «bessere» Filme zu diesem Thema. In **DER DRACHEN** kommt der Enkel nach dem Winter wieder in das Haus des Großvaters. Er begegnet den Erinnerungen (Sessel, Bild an der Wand, Blume, Drachen). Und es sind diese Erinnerungen, die den Enkel über die Wolken tragen und ein «Erinnerungsfest» mit dem Großvater feiern lassen. Eine Antwort ganz im Sinn von Kohelet: Philosophiert, denkt nach, sucht.

Nachfolgend einige Vorschläge zu möglichen Themenbereichen, die sich auch methodisch gut im Film verankern lassen:

Abschiednehmen, Adoleszenz, Enkel, Erbe, Erinnerung, Familie, Generationen, Großvater, Jenseitsvorstellungen, Jung und Alt, Lebenswege, Loslassen, Nachlass, Sinn des Lebens, Sterben, Symbole, Veränderung, Vergänglichkeit, Verlust, Tod, Trauern, was bleibt.

EINSATZMÖGLICHKEITEN ZIELGRUPPEN

Bei der Berlinale 2019 wurde der Film für Kinder ab vier Jahren empfohlen. Das ist sicher sehr früh, jedoch vor dem Hintergrund der einfachen, ruhigen und ausgesprochen kindgerechten Gestaltung verantwortbar. Am «anderen Ende» der Zielgruppe kann man die Gruppe der älteren oder alten Menschen sehen, speziell der Großeltern. Zwischen diesen beiden Polen lässt sich ein faszinierender Bogen spannen, der alle Generationen umfasst. Der Film ist daher hervorragend in der Generationenarbeit einsetzbar. In diesem Sinn sind die Arbeitsblätter gehalten, es wird unterschieden zwischen Unterlagen und Anregungen für Kinder und jenen für Erwachsene in der Generationenarbeit (M_K und M_E).

In der Nachlese zur Berlinale wurden hinsichtlich des kindlichen Rezipientenalters jedoch auch Bedenken geäußert. Offenbar hatten einige Kinder Elemente des Films nicht «verstanden». Eine uralte Diskussion in der Filmdidaktik: Kann man, muss man Film «verstehen»? Bietet nicht gerade der Film andere Möglichkeiten als die des «Verstehens», um sich lebensrelevante Inhalte zu eigen zu machen? Gerade in diesem Spannungsfeld hat **DER DRACHEN** ein großes Potenzial, das sich im Gespräch zwischen Erwachsenen und Kind, zwischen Kindern, besonders jedoch auch im Gespräch zwischen den Generationen entfalten kann.

METHODISCHE ANREGUNGEN

Zeitgemäße Pädagogik traut Kindern (und hoffentlich auch Erwachsenen aller Generationen) zu, sich selbst ihre Lebenswelt zu erschliessen, sie zu konstruieren und ihr Sinn zu verleihen. Es ist bemerkenswert, dass der kleine Junge im Film den Drachen nicht von seiner Lehrerin erhält, auch nicht von den Eltern, sondern vom Großvater. Ein Großvater steht für Lebenserfahrung und Weisheit. Dieser Großvater drückt dem Enkel den Drachen in die Hand, lässt ihn seine Erfahrungen machen, ist aber auch für ihn da, als das Spiel mit dem Drachen außer Kontrolle gerät: Er fängt ihn auf. Auf dem Höhepunkt des Films sitzen Großvater und Enkel auf einer Wolke, der Kleine (der ja nun schon größer, reifer ist) hält seinen gezähmten Drachen hoch, und man meint geradezu das Gespräch zwischen Großvater und Enkel zu hören. In solch einem Gespräch entfaltet sich der Reichtum von **DER DRACHEN**. Es kann und darf nicht Aufgabe von «wissenden» Erwachsenen sein, den Film zu erklären. Die Kinder selbst (ebenso wie Menschen aller Generationen) sollen sich die Inhalte auf ihre je individuelle Art und Weise erschliessen.

Vor diesem Hintergrund verstehen sich die folgenden Tipps für die methodische Arbeit in **Katechese, Erwachsenenbildung, Senioren- und Generationenarbeit, darüber hinaus auch im Gottesdienst:**

Drachen bauen (M1)

Ziel: Austausch zwischen den Generationen über das, was im Leben trägt.

Der Drachen kann von zwei Personen gebaut werden, von Familien, von Gruppen. Möglichkeit für einen Gemeindenachmittag / Gemeindetag. Beschriftung der Drachen, gemeinsames Drachen-steigen-lassen. Als Abschluss: Gestaltung eines Gottesdienstes.

DER DRACHEN kann sowohl einleitend als auch abschließend sowie als Bestandteil des Gottesdienstes eingesetzt werden.

Einfache Anleitungen für den Bau von Papierdrachen finden sich zahlreich im Internet.

(Zielgruppen: Kinder, Erwachsene, Großeltern)

Enkel und Großvater vielschichtig herstellen (M2)

Ziel: Sich der eigenen Vielfalt und Vielschichtigkeit, aber auch der eigenen Entwicklung und Veränderung bewusst werden.

Nach der Vorlage der beiden Schablonen (Enkel und Großvater) werden mehrere Figuren aus Papier (alternativ: dünnem Karton, Stoff) ausgeschnitten. Front- und Rückseite werden gestaltet. Jede der dazwischen liegenden Schichten wird mit einer oder mit mehreren Eigenschaften beschriftet und an zwei kleinen Punkten aufeinander geleimt. Enkel und Großeltern (Kinder / junge Menschen und Senioren) tauschen sich über ihre «guten» und «negativen» Seiten aus (Stärken und Schwächen).

Welche ist die Wichtigste?

Welche macht mir Mühe (hat mir Mühe gemacht)?

Welche soll am Ende übrigbleiben?

(Zielgruppen: Kinder, Erwachsene, Großeltern)

Das Geschenk (M3)

Leitgedanke: Ein Drachen kann Spaß machen. Er kann aber auch gefährlich werden. Gut, wenn - besonders bei den ersten Schritten und Erfahrungen - jemand hilft und rettet.

(Zielgruppen: Kinder, Erwachsene, Großeltern)

Gespräch nachempfinden (M4 u. M5)

Ziel: Sich über Gefahren im Leben austauschen und über die Erfahrung des Aufgefangenwerdens.

(Zielgruppen: Kinder, Erwachsene, Großeltern)

Die Erfahrung der Vergänglichkeit (M6)

Leitgedanke: Jeder Mensch wird alt. Was gehört dazu?

(Zielgruppen: Kinder, Erwachsene, Großeltern)

Erinnerungsblumen (M7)

Leitgedanke: Der Großvater hat seine Blume gepflegt. Nach dem Tod des Großvaters flickt der Enkel Topf und Blume. Er tritt das Erbe des Großvaters an.

Was habe ich geerbt?

Was möchte ich vererben?

(Zielgruppen: Erwachsene, Großeltern)

KAPITELEINTEILUNG

Kap.	Timecode	Überschrift
1	00:00	Erster Besuch beim Opa
2	03:52	Abschied
3	06:32	Begegnung

INHALT

Kap. 1: Ein kleiner Junge fährt mit dem Bus zu seinem Großvater, der in einem Häuschen auf dem höchsten Punkt eines Berges wohnt. Großvater und Enkel lassen miteinander einen Papierdrachen steigen, der den Kleinen plötzlich hoch in die Luft hebt. Als er die Schnur loslässt und fällt, landet er in den ausgestreckten Armen des Großvaters. Der Wind frischt auf und es zeigt sich, dass sich die Arme des alten Mannes verändert haben: Sie werden dünn, beginnen sich aufzulösen. Diese Veränderung nimmt der Alte seufzend wahr.

Kap. 2: Im Herbst kommt der Kleine erneut zu Besuch, findet seinen Großvater wärmesuchend in eine Decke gehüllt vor dem Kaminfeuer. Der Wind stößt das Fenster auf und wirft die Blume des Großvaters vom Sims, der Topf zerbricht am Boden. Der Junge möchte erneut den Drachen steigen lassen, doch der Großvater ist zu schwach. Als der Wind auffrischt, hebt er den alten Mann in den Himmel hinauf, sein Enkel versucht ihn noch zu halten, bleibt dann aber schluchzend zurück.

Kap. 3: Der Winter kommt und hüllt alles in Weiß. Der kleine Junge fährt im Schulbus am verlassenen Haus seines Großvaters vorbei, blickt hinauf, steigt aber nicht aus.

Als im Frühling die Vögel zurückkehren und der letzte Schnee schmilzt, kommt der Kleine wieder in das Haus des verstorbenen Großvaters, das voller Erinnerungen ist. Er flickt den Blumentopf und stellt ihn an seinen Platz am Fenster. Schließlich findet er auch seinen Drachen wieder, von dem er mit auffrischendem Wind hoch über die Wolken getragen wird. Voll Freude trifft er dort oben seinen geliebten Großvater wieder und umarmt ihn. Der alte Mann hat sich verändert, er ist durchscheinender, dünnschichtiger geworden. Gemeinsam tollten Opa und Enkel durch das Wolkenmeer, bis es Abend wird. Als auf der Erde die Schweinwerfer des Schulbusses auftauchen, verabschieden sich Großvater und Enkel, der Kleine schwebt mit seinem Drachen sanft zur Erde zurück.

AUFBAU UND GESTALTUNG

Der ausschließlich mit bunten Stoffen und farbigem Papier gestaltete Animationsfilm besticht zunächst durch seine liebevolle und farbenfrohe Gestaltung, durch seine Ruhe, seine Leichtigkeit und die durchweg beschwingte, heitere Musik.

Darüber hinaus fällt die Strukturiertheit des Films auf, die Ordnung: Die gesamte Handlung zieht sich durch die vier Jahreszeiten hin, deren Veränderung primär durch den sich verändernden Berg und den Baum vor dem Haus des Großvaters erkennbar ist. Der Enkel kommt und geht stets mit dem Schulbus, der von fröhlichem Kinderspiel erfüllt ist. Wesentliche Elemente wiederholen sich immer wieder: Straße, Bus, Berg, Haus, Baum, Blume und nicht zuletzt die drei Vögel auf dem Hausdach, die im Winter in den Süden fliegen, im Frühling zurückkommen. Das stets verbindende Element im ganzen Film ist der Drachen. Damit greift der Film etwas auf, das für Kinder wichtig ist:

- die Wiederholung,
- das Vertraute,
- das Gewohnte.

INTERPRETATION

1. VIELSCHICHTIGE MENSCHEN

Die menschlichen Figuren des Films sind sehr speziell gefertigt: Sie bestehen aus mehreren (Stoff-)Schichten – sie sind «vielschichtig». Als der alte Mann den Drachen nicht mehr steigen lassen kann, ist für den Kleinen erkennbar, dass sich der geliebte Mensch auflöst.

Und als der Enkel seinen Großvater über den Wolken besucht, besteht dieser nur noch aus einer einzigen Schicht (er ist «dünnhäutig»). Mit dem Alter wird man also dünnhäutiger und beginnt, sich aufzulösen. Die Hände des Kindes hingegen sind kompakt und bestehen aus zahlreichen Schichten. Eine interessante Entwicklung, die ein fruchtbarer Nährboden für das Gespräch zwischen den Generationen sein kann.

2. DER DRACHEN

Drachen sind gefährlich, das weiß jedes Kind. Aber es gibt auch liebe Drachen, zahme Drachen, Papierdrachen. Der Drache zieht sich als Konstante durch den ganzen Film. Der Großvater zeigt seinem Enkel, wie man damit umgehen kann. Der Kleine erlebt, erfährt, dass das Spiel mit diesem Drachen durchaus gefährlich sein kann: Er hebt den Jungen hoch in die Luft, er wird zum Spielball des Windes. Der Drache bleibt zurück, als der Großvater stirbt, wird aber auch zum Hilfsmittel, mit dem der Kleine seinen Opa über den Wolken besucht und der ihn schließlich wieder sanft zur Erde trägt. Die Bedeutung des Drachens ist eine Diskussion wert: Er begleitet durch das Leben und hilft, er verbindet mit den Wolken, verbindet über den Tod hinaus mit dem Großvater. Er kann für Erinnerung stehen, für die verbindende Liebe, für Lebenserfahrung(en). In der Filmarbeit kann er mit der Frage verbunden werden: Was hat mich durch mein Leben getragen (Senior*innen) oder was trägt mich, was soll mich tragen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene). (M2 und M3)

3. ALLES VERÄNDERT SICH

Veränderung ist ein zentrales, vielleicht das zentrale Thema des Films. Angedeutet zunächst mit der Szene des kleinen Jungen im Bus, der hochspringen muss, um den Halteknopf zu erreichen. Jedes Kind kennt den Ausspruch «Wenn du mal groß bist ...» oder sagt sich selbst «Wenn ich dann mal groß bin ...».

Die Landschaft ändert sich im Wechsel der Jahreszeiten. Der Wind verändert, durchzieht konstant den ganzen Film – angezeigt zunächst durch den die Richtung wechselnden Windanzeiger auf dem Haus. Er wirbelt durcheinander, wird bedrohlich. Die Wolken ändern sich, werden schwarz, kündigen Unheil und Gefahr an. Der Großvater verändert sich, wird dünner, durchscheinender, schwächer. Die Vögel kommen und gehen. Die Blume, liebevoll gepflegt vom Großvater, wird vom Wind zerbrochen und vom Enkel wieder zusammengeflickt, sie trägt Blessuren davon. Über aller Veränderung steht jedoch das „Wolkenfest“ von Großvater und Enkel, aus dem der Kleine, vom Drachen getragen, zurückkehrt.

Für Menschen aller Generationen können sich Gedanken durchspielen lassen, wie sie sich, wie sich die Mitmenschen, die Welt, die Gesellschaft verändert hat und vielleicht verändern wird:

Ich werde	größer, besser, schneller, älter, erfahrener, reifer, klüger, reicher, beliebter, glücklicher, schöner, liebenswerter
Aber auch	kleiner, schwächer, älter, vergesslicher, ärmer, einsamer, unansehnlicher, kranker, verletzbarer

Am Ende dieses Durchspielens kann dann die Frage nach dem gestellt werden, was bleibt. Was ist mir am wichtigsten?

Was ist das, woraus der Großvater bei dem Wolkenspiel noch besteht?

Was bleibt von ihm? Hier lässt sich im Gespräch die Schichtpuppe gut einsetzen.

Die Sache mit der Blume

Die Blume spielt im Film eine interessante (Neben-)Rolle. Sie ist eindeutig dem Großvater zuzuordnen, ohne dass sie eine spezielle Aufgabe übernimmt. Erst als der Großvater wärmesuchend am Feuer sitzt, stößt der Wind die Blume vom Fenstersims, der Topf zerbricht. Niemand kümmert sich darum, bis der Kleine sie im Frühling wieder flickt und an den vertrauten Platz stellt. Sie ist das Erbe, das der Enkel übernimmt. Ein interessanter Anknüpfungspunkt für ein Gespräch:

Was bleibt am Ende des Lebens, und was bedeutet mir das Gebliebene (die Frage nach den Erinnerungen, die ich pflegen, behalten möchte)?

Welche Erinnerungen habe ich, an meine Kindheit, an meine Großeltern, etc.?

Welche Samenkörner möchte ich hinterlassen, welche Samenkörner sind mir geblieben, und welche möchte ich pflegen?

4. BIBLISCHE ANKNÜPFUNGSPUNKTE

Alles bewegt und verändert sich ständig im Film: Die Erde (der Hügel des Großvaters) dreht sich, der Fluss fließt, Vögel kommen und gehen ebenso wie der Bus. Und ständig weht, heult der Wind, setzt in Bewegung, bedroht, bewegt, trägt aber auch. Bewegung, Veränderung und Wind assoziieren schnell einmal das Buch Kohelet mit seinem Erzählen von der ständigen Veränderung, der Hinfälligkeit alles Seienden und letztlich mit seiner Frage nach dem Sinn, nach dem, was bleibt (im Film: die Frage der Blume, s.o.):

«Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. Welchen Vorteil hat der Mensch von all seinem Besitz, für den er sich anstrengt unter der Sonne? Eine Generation geht, eine andere kommt. Die Erde steht in Ewigkeit.»

(Koh 1,2-4, zitiert nach der Einheitsübersetzung).

Online: <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/koh1.html>

Im Rahmen dieses Filmimpulses kann nicht auf die komplexe Exegese des Predigerbuches eingegangen werden. Es ist sicher interessant und empfehlenswert, den Film einmal vor dem Hintergrund des Bibeltextes anzuschauen und sich in diesem Zusammenhang mit Kohelet auseinanderzusetzen.

LINKS (AUSWAHL, STAND: 15.06.2020)

Film:

https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2019/02_programm_2019/02_filmdatenblatt_2019_201917789.html#tab=filmStills

<https://www.magnetfilm.de/short-film/films/details/the-kite.html>

Kohelet:

https://bistum-osnabrueck.de/bibelfenster_windhauch/

<https://www.dioezese-linz.at/dl/KKnOJKJLLolJqx4MJK/Kohelet.pdf>

<https://www.ekiba.de/html/media/dl.html?i=15620>

<https://religion.orf.at/radio/stories/2873920/>

https://www.st-michael-muenchen.de/fileadmin/Redaktion/Kirche/Pdf/Vortraege/2018/18-06_Weisheit_und_Skepsis_Neufassung_KK.pdf

<https://www.kirche-im-swr.de/?page=manuskripte&id=15768>

Kinder und Großeltern:

<https://www.familie.de/schulkind/entwicklung-beziehung/warum-oma-und-opa-so-wichtig-sind/>
<https://www.familienhandbuch.de/aktuelles/neue/40675/index.php>
<https://www.kidsgo.de/familie-betreuung-grosseltern/oma-und-opa-muessen-ihre-kinder-als-eltern-respektieren/>
https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Brandl_Knefz_Grosseltern_2016.pdf

Kinder und Tod:

https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Broschuere_PDF/kinder-trauern_2010.pdf
<https://www.eltern-bildung.at/expert-inn-enstimmen/wenn-kinder-nach-sterben-und-tod-fragen/>
<https://www.familienhandbuch.de/imperia/md/content/stmas/familienhandbuch/trauer.pdf>
https://www.rbb-online.de/schulstunde-tod/informationen_und/interview_mit_dr_dr_christoph_student.html
<https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/soziale-und-emotionale-erziehung-persoennlichkeitsbildung/835>
<https://www.herder.de/kizz/kinderentwicklung-erziehung/erziehungsprobleme/wie-kinder-den-tod-verstehen-koennen-was-ist-denn-jetzt-mit-oma/>
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/tod_und_trauer/sterben/pwiediesichtderkinderauf-dentod100.html

Jean Paul:

<https://www.br.de/franken/inhalt/kultur/jean-paul-hermann-glaser-106.html>
<https://www.deutsche-biographie.de/sfz53304.html>
<https://wortwuchs.net/lebenslauf/jean-paul/>

WEITERE FILME BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 15.06.2020)

1. Kinder und Tod

Anja, Bine und der Totengräber

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=406>

Helium (OMU)

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2319>

Leb wohl, lieber Dachs

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=961>

9einhalbs Abschied

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2166>

Im Himmel kotzt man nicht

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2620>

2. Kinder und Großeltern

Alter – Von Null auf Hundert

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2733>

Der Junge muss an die frische Luft

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2920>

Ponyhof

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2649>

stark! – Lili – Mein Opa hat Alzheimer

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2085>

Zwei in einem Boot

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2614>

3. Loslassen, Abschiednehmen

Dann sehe ich Tanja (OMU)

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2385>

Ich hab noch Auferstehung

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2627>

Lucky

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2766>

Meine Schwestern

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2371>

Mr. Holmes

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2526>

Teilhard – Späte Trauer

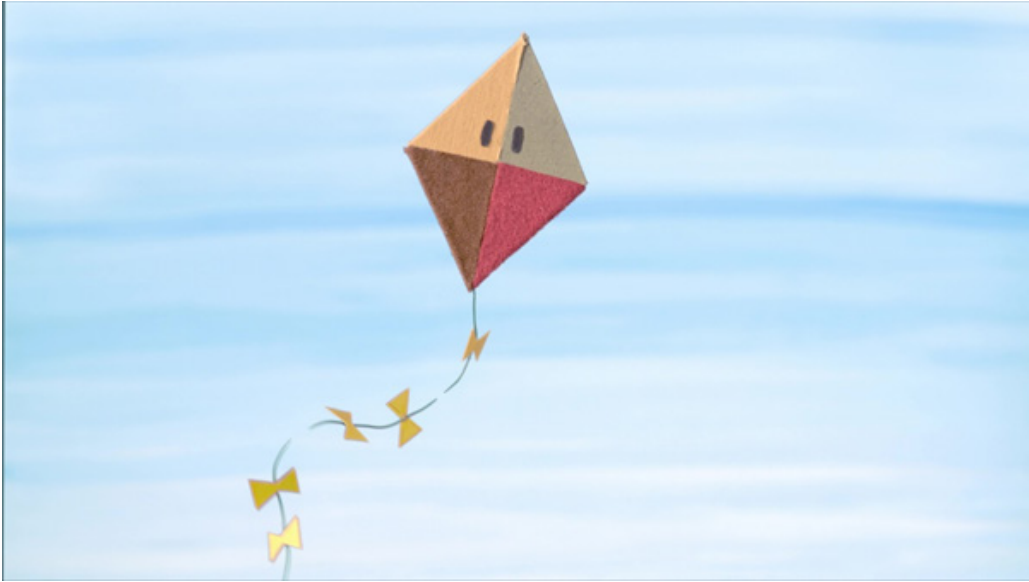
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2173>

ÜBERBLICK ARBEITSBLÄTTER

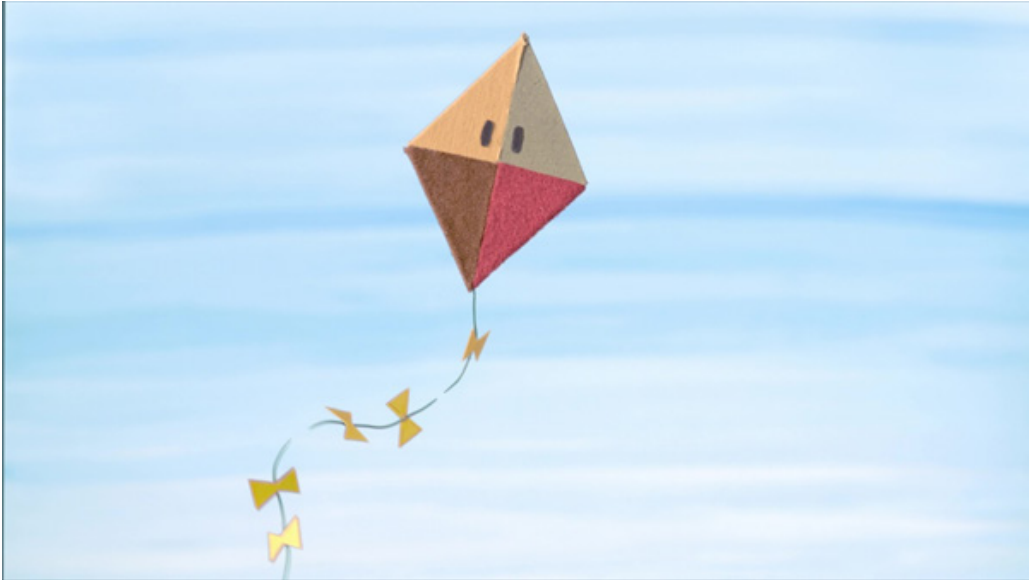
K = Kinder, E = Erwachsene (Anmerkung: Es gibt **kein** Arbeitsblatt M4_E)

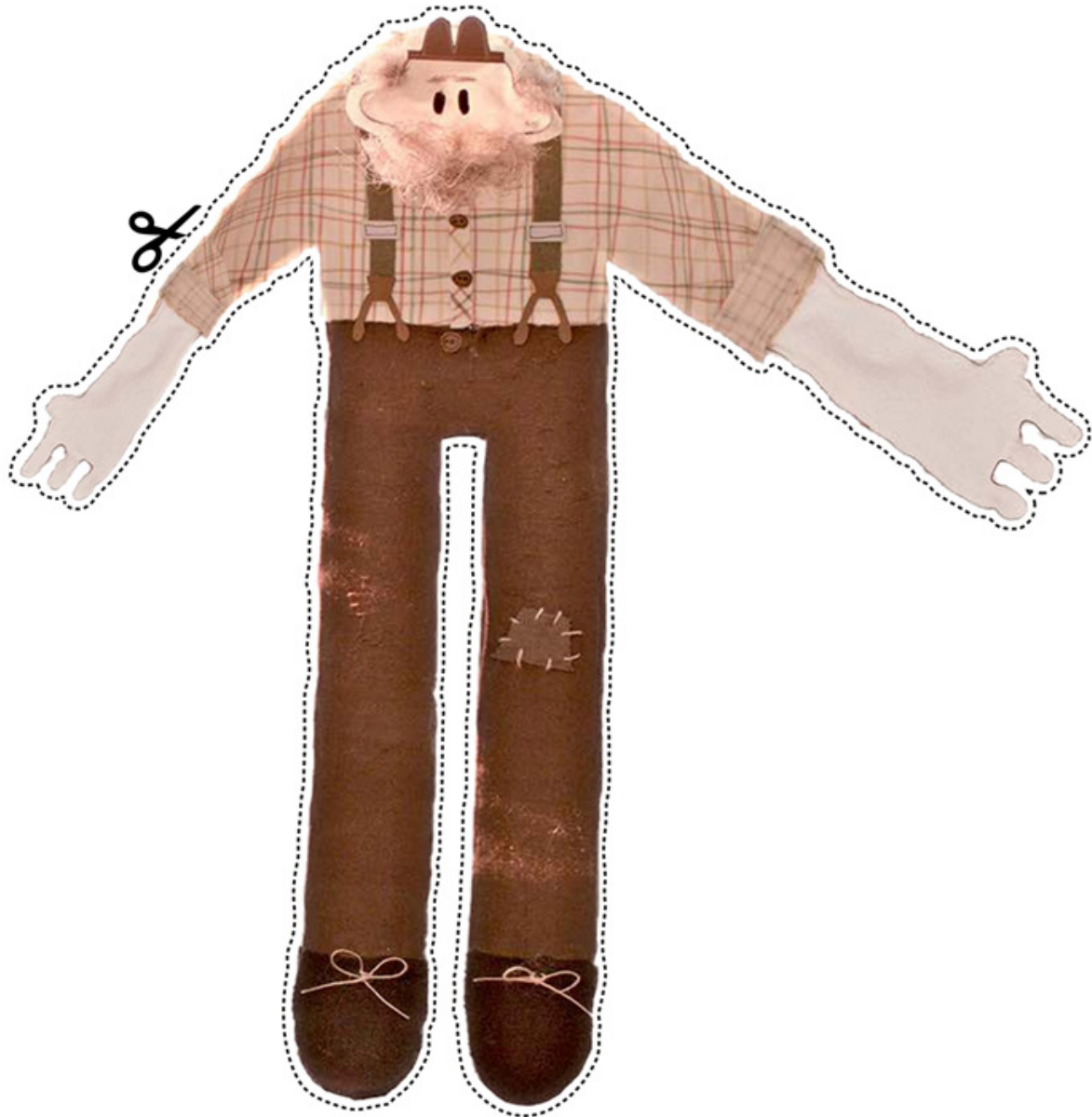
M1_K	Der Drachen
M1_E	Der Drachen
M2_K	Enkel und Großvater vielschichtig herstellen
M2_E	Enkel und Großvater vielschichtig herstellen
M3_K	Das Geschenk
M3_E	Das Geschenk
M4_K	Abenteuer mit dem Drachen
M5_K	Gespräch auf den Wolken
M5_E	Gespräch auf den Wolken
M6_K	Die Erfahrung der Vergänglichkeit
M6_E	Die Erfahrung der Vergänglichkeit
M7_K	Erinnerungsblumen
M7_E	Erinnerungsblumen

Was soll mich durch mein Leben tragen?



Was hat mich durch mein Leben getragen?







M2_K***Enkel und Großvater vielschichtig herstellen***

Schneide aus Papier, dünnem Karton oder Stoff den Enkel aus und male ihn an oder beklebe ihn an der Vor- und Rückseite (Haare, Stoffe, Knöpfe). Klebe die Figuren an den markierten Punkten aufeinander (wie bei den Figuren im Film). Stell dir vor, du bist diese Figur:

Nenne zu jeder Schicht eine Eigenschaft von dir, gute oder weniger gute.

Was ist deine beste Eigenschaft?

Du kannst deine Figur mit anderen Figuren und ihren Eigenschaften vergleichen.

M2_E***Enkel und Großvater vielschichtig herstellen***

Schneiden Sie aus Papier, dünnem Karton oder Stoff den Großvater aus, malen Sie ihn an oder bekleben Sie ihn auf der Vor- und Rückseite (Haare, Stoffe, Knöpfe).

Kleben Sie die Figuren an den markierten Punkten aufeinander, so dass eine Figur ähnlich wie die im Film entsteht.

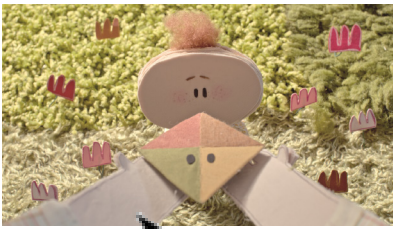
Stellen Sie sich vor, Sie sind diese Figur:

Nennen Sie zu jeder Schicht eine Eigenschaft von sich, gute oder weniger gute.

Was ist Ihre beste Eigenschaft? Sie können Ihre Figur mit anderen Figuren ins Gespräch bringen und mit ihren Eigenschaften vergleichen (mit Kindern, mit anderen Erwachsenen).

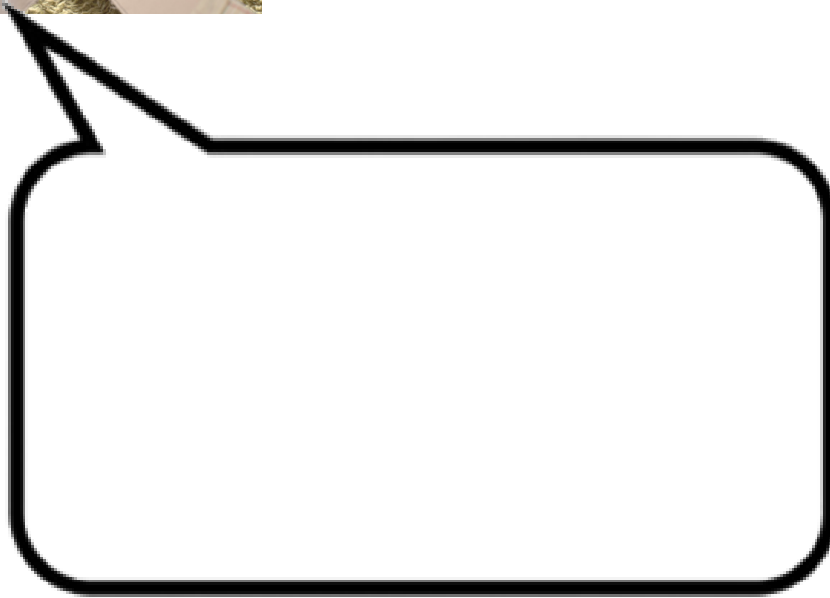
M3_K

Das Geschenk



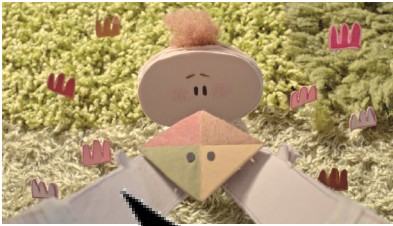
Der Großvater schenkt dem Enkel einen Papierdrachen.
Was denkst du:

Was sagt er dazu?



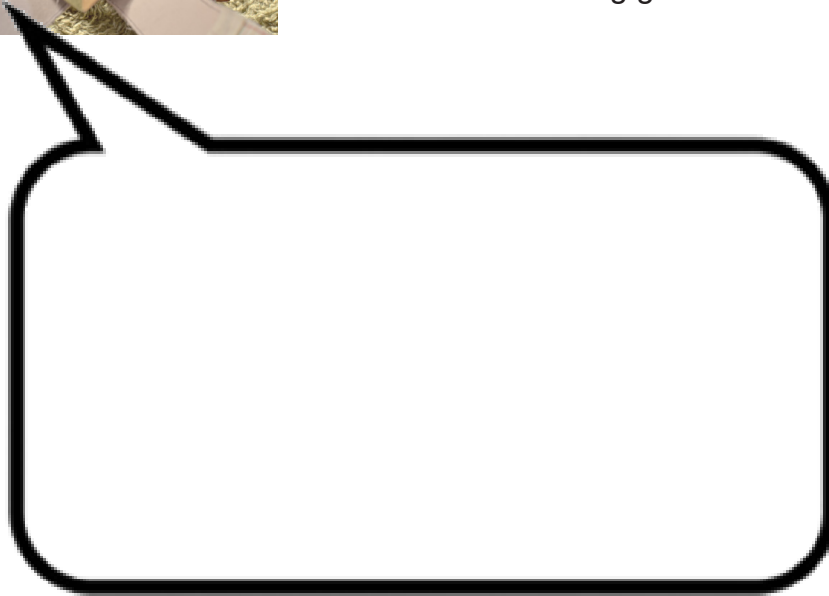
M3_E

Das Geschenk



Der Großvater schenkt dem Enkel einen Papierdrachen.

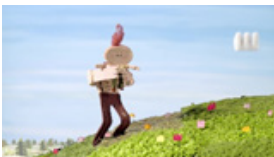
Was möchten Sie Ihrem Enkel/Ihrer Enkelin schenken, für das Leben mit auf den Weg geben?



M4_K***Abenteuer mit dem Drachen***

Der Großvater und sein Enkel erleben ein richtiges Abenteuer mit dem Drachen.

Kannst du erzählen, was sie erlebt haben? Die Bilder helfen dir!



M5_K**Gespräch auf den Wolken**

Auf dem Wolkensessel tauschen Enkel und Großvater ihre Erinnerungen aus über Dinge, die sie in ihrem Leben erlebt haben. Frag dich selbst einmal und erzähl deinem Großvater davon:

An welche schönen Dinge erinnerst du dich, vielleicht auch an welche weniger schönen Dinge?

Welche Erfahrungen habt ihr beide miteinander schon gemacht?
Hast du auch schon einmal etwas Gefährliches erlebt? Hat dir jemand geholfen?

M5_E**Gespräch auf den Wolken**

Auf dem Wolkensessel tauschen Enkel und Großvater ihre Erinnerungen aus über Dinge, die sie in ihrem Leben erlebt haben. Fragen Sie sich selbst und erzählen Sie Ihrem Enkelkind davon:

An welche schönen Dinge erinnern Sie sich, vielleicht auch an welche weniger schönen Dinge?

Welche Erfahrungen haben Sie schon gemeinsam mit Ihrem Enkelkind gemacht?
Haben Sie auch schon einmal etwas Gefährliches erlebt? Hat Ihnen jemand geholfen?

Die Erfahrung der Vergänglichkeit

Im Wind beginnt der Großvater plötzlich, sich aufzulösen.

Wie erklärst du dir das?

Was könnte das bedeuten?

[illegible]

Die Erfahrung der Vergänglichkeit

Im Wind beginnt der Großvater plötzlich, sich aufzulösen.

Was könnte der Film mit diesem Bild meinen?

Würden Sie die Erfahrung des sich Auflösens auf sich selbst beziehen?

Was bedeutet das für Sie konkret?

This image shows a full page of primary-ruled paper. It features ten sets of horizontal lines across the page. Each set consists of three lines: a solid top line, a dashed middle line, and a solid bottom line. The lines are evenly spaced and extend from the left margin to the right edge of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

M7_K**Erinnerungsblumen**

Der Großvater hat seine Blume für seinen Enkel zurückgelassen.

Gibt es auch für dich Dinge, die dich an andere Menschen erinnern, die dir ganz wichtig sind?



M7_E

Erinnerungsblumen

Der Großvater lässt eine Blume zurück.

Gibt es für Sie Dinge oder Erfahrungen, Fähigkeiten, die Sie anderen Menschen hinterlassen möchten?

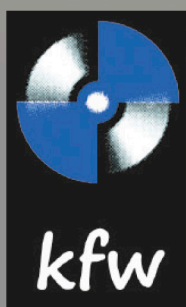
Oder die andere Menschen Ihnen hinterlassen haben und die Ihnen viel bedeuten?

Von Jean Paul stammt der Satz: „*Das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können, ist das Paradies der Erinnerung*“

Sind Erinnerungen immer paradiesisch?

Welche Erinnerungen sind Ihnen wichtig, im Gedächtnis geblieben?





Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0

E-MAIL: info@filmwerk.de

INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk